

Berliner Kitabündnis fordert mehr Zeit für Bildung

Gemeinsame Pressemitteilung des Berliner Kitabündnisses

Berlin, den 8. Febr. 2008

„Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung“

Mit diesem Aufruf ist heute das Berliner Kitabündnis an die Öffentlichkeit getreten. Noch nie wurde ein so großer Unterstützerkreis für eine Ausweitung der Bildungszeit sowie für verbesserte Rahmenbedingungen in Berliner Kindertagesstätten gewonnen (der Aufruf siehe Anlage). Nahezu alle Organisationen, die in Berlin Kindertagesstätten betreiben oder sich mit dem Thema Kita befassen, haben den Aufruf unterzeichnet. Über 1000 Unterstützer haben sich bislang gefunden, darunter WissenschaftlerInnen, Gewerkschaften, öffentliche und freie Träger von Kindertagesstätten, Elternvertretungen, JugendpolitikerInnen sowie zahlreiche Einzelpersonen.

Warum mehr Zeit für Bildung dringend nötig ist, erläuterten auf der heutigen Pressekonferenz im Einzelnen:

Frau Jacqueline Zabel – Erzieherin im INA.KINDER.GARTEN gGmbH „Spatzentümpel am

Hasenberg“/Betriebsratsvorsitzende: „Erzieherinnen und Erzieher investieren ihre ganze Kraft, um Kinder so zu bilden und zu erziehen, wie sie es brauchen. Dazu ist notwendig, die Entwicklung der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren, in verschiedenen Formen mit den Eltern zusammen zu arbeiten und die eigene Arbeit zu analysieren und zu evaluieren ... all das braucht Zeit.“

Frau Michaela Rogoszynski – Leiterin der Kita Warburgzeile, Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Nordwest: „Für die Umsetzung der „Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtung“ (QVTAG), des Berliner Bildungsprogramms und des Sprachlerntagebuchs war und ist die Reduzierung des Leitungsanteils von 2003 in jeder Hinsicht kontraproduktiv. Dies bedeutet, dass ich als Leiterin einer Kindertagesstätte mit rund 120 Plätzen nur zu 75% für die Leitung freigestellt bin. In der Realität ist dieser Anteil noch geringer.“

Herr Marcus Luttmer – Kindertagesstättenreferent des Paritätischen Berlin:

„Kindertagesstätten sind Bildungsorte, in denen jedes Kind ein Recht auf die bestmögliche Förderung hat. Der Förderumfang wird im Land Berlin immer noch zu eng an der beruflichen Situation der Eltern ausgerichtet und zu wenig am Förderbedarf des Kindes. Um genügend Zeit für die Förderung zu haben, ist der Regelplatz auf einen zeitlichen Umfang von 5 – 7 Stunden ohne Bedarfsprüfung auszuweiten.“

Frau Dr. Christa Preissing - Internationale Akademie an der Freien Universität Berlin,

Leiterin der Autorengruppe des Berliner Bildungsprogramms für Kinder in Tageseinrichtungen; wissenschaftliche Expertin im OECD-Netzwerk „Starting Strong“ gehört zu den Unterzeichnern des Bündnisses: „Internationale Studien belegen: Hochwertige frühe Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen erhöhen die Lebenschancen für alle Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Hochwertige Bildungsarbeit braucht Zeiten für sorgfältig geplante Arbeit mit Kindern in kleinen Gruppierungen, eine ständige enge Zusammenarbeit mit allen Eltern, kontinuierliche Weiterbildung, systematische Selbstüberprüfung der Arbeit im Team.

Die Leiter/innen müssen dafür Sorge tragen, dass ihre Mitarbeiterinnen fachlich auf der Höhe der Zeit sind. Mit ihren Trägern und den Trägerverbänden engagieren sie sich für eine Kultur des Aufwachsens, die eine Integration aller in der Nachbarschaft lebenden Familien befördert. Sie übernehmen damit wichtige sozialpolitische Aufgaben. Die OECD-Studien empfehlen Investitionen in den Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung, die über die Forderungen des Bündnisses deutlich hinausweisen. Deshalb unterstütze ich das Bündnis uneingeschränkt.“

Das Bündnis fordert Abgeordnetenhaus und Senat auf, notwendige Gesetzesänderungen in die Wege zu leiten. Die Zeit drängt, denn die Berliner Kinder können nicht warten.

Das Berliner Kitabündnis ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Organisationen und Einzelpersonen. Die Erstunterzeichner sind 19 Organisationen aus dem Berliner Kitabereich. Darunter befinden sich öffentliche und freie Träger von Kindertagesstätten, Gewerkschaften, Verbände der freien Träger, LIGA sowie Elternvertretungen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Bündnisses: <http://www.berliner-kitabuendnis.de>

Ansprechpartner:

Kita-Bündnis „Auf die Kleinen kommt es an – Mehr Zeit für Bildung“.

Klaus Schroeder /GEW Berlin, Tel.: 0151-14257300

Harald Bohn/Eigenbetrieb NordWest, Tel.: 030-902913831

Marcus Luttmer/Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Tel.: 030-86001-178